

Dear reader,

This is an author-produced version of an article published in *Lexikon für Religionspädagogik*. It agrees with the manuscript submitted by the author for publication but does not include the final publisher's layout or pagination.

Original publication:

Kropač, Ulrich

Stieglitz, Heinrich

In: *Lexikon für Religionspädagogik*, vol 2, pp. 2057

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Access to the published version may require subscription.

Published in accordance with the policy of Vandenhoeck & Ruprecht Verlage: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Your IxTheo team

Liebe*r Leser*in,

dies ist eine von dem/der Autor*in zur Verfügung gestellte Manuskriptversion eines Aufsatzes, der in *Lexikon für Religionspädagogik* erschienen ist. Der Text stimmt mit dem Manuskript überein, das der/die Autor*in zur Veröffentlichung eingereicht hat, enthält jedoch *nicht* das Layout des Verlags oder die endgültige Seitenzählung.

Originalpublikation:

Kropač, Ulrich

Stieglitz, Heinrich

In: *Lexikon für Religionspädagogik*, Bd. 2, S. 2057

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Die Verlagsversion ist möglicherweise nur gegen Bezahlung zugänglich.

Diese Manuskriptversion wird im Einklang mit der Policy der Vandenhoeck & Ruprecht Verlage publiziert: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Ihr IxTheo-Team

Stieglitz, Heinrich

S., geb. am 17.6.1868 in Landshut, gest. am 3.3.1920 in München, war entschiedener Verfechter eines unter *methodischem* Vorzeichen erneuerten Religionsunterrichts. Als Katechet, Vorsitzender des Münchener Katechetenvereins (1911-1916), Mitherausgeber der *KatBl* (1909-1920) und Autor zahlreicher Schriften gehörte S. zu den prägenden Gestalten der katechetischen Reformbewegung in den ersten zwei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

Konfrontiert mit der Wirkungslosigkeit der Schulkatechese des ausgehenden 19. Jahrhunderts, die einseitig auf die Aneignung von Glaubenswissen durch die Zergliederung von Katechismussätzen und deren Memorieren angelegt war, forderte, verwirklichte und publizierte S. unermüdlich anschauliche thematische Katechesen, die Verstand, Willen und Gemüt gleichermaßen ansprechen sollten. Methodisch entsprach dieser Neuorientierung die Ausbildung eines *textentwickelnden* Verfahrens im Gegenzug zum herrschenden Prinzip der *Texterklärung*. Angeregt durch die Schule Herbarts, schuf S. zusammen mit Weber und Göttler unter dem Einfluss Willmanns die Münchener Katechetische Methode, bisweilen auch »Stieglitz-Methode« genannt, die über Jahrzehnte für den Religionsunterricht maßgebend blieb. Daneben trieb S. die Reform von Lehrbüchern, Lehrplänen und Katechismen im Geist der neuen Methode voran.

S.' Verdienst liegt in der grundsätzlichen Öffnung einer in der Schule isolierten Katechetik für psychologische und pädagogische Erkenntnisse, die die Entwicklung der RP als eigene theologische Disziplin anbahnte. Grenzen seines katechetischen Mühens zeigen sich in der Überbetonung der formalen Gestalt des Unterrichtsgeschehens, die erst durch Einflüsse der Reformpädagogik an Starre verlor, und in der Ausblendung der Frage nach dem Zusammenhang von Inhalt und Methode.

Literatur: *Fischer, Gerard*, Art. Stieglitz, Heinrich, in: *LPäd(F)* 4 (1955) 474f. - *Göttler, Joseph*, Dr. Heinrich Stieglitz, in: *KatBl* 46 (1920) 81-98 (mit Werkverzeichnis).

Dr. theol. habil. Ulrich Kropač ist Inhaber des Lehrstuhls für Didaktik der Religionslehre, für Katechetik und Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.